

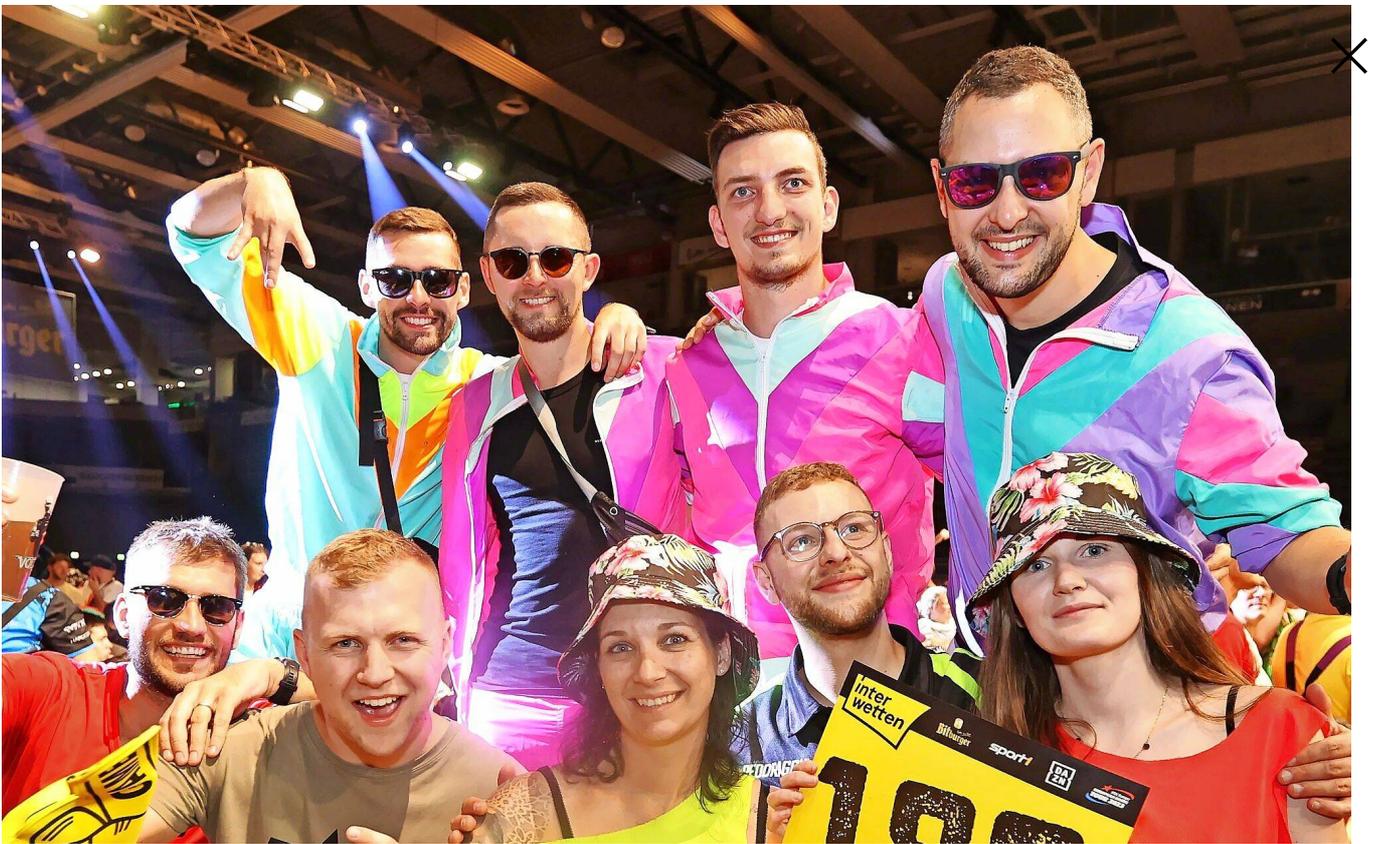
Sport > Sport aus der Region > European Darts Matchplay in Trier: Gute Organisation, Kritik >

volksfreund+ European Darts Matchplay in Trier

Gute Organisation, aber Kritik an den Preisen

Trier · Wie erleben die Fans das European Darts Matchplay in Trier? Der TV hat sich am Samstagabend umgehört.

03.07.2023, 00:33 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Eine bunte Mischung: die Gruppe des DSV Thomm beim European Darts Matchplay in der Arena Trier.

Foto: Schwarz Sebastian

Von Alexander Krist

Wüsste man es beim Betreten der Arena Trier nicht besser, würde man glauben, dass hier gerade eine Fastnachtssitzung stattfindet. Super Mario, Mexikaner, blinkende Hüte und Trainingsanzüge aus den 1980er Jahren sind nur ein paar der zahlreichen Kostüme, in denen sich die Dartsfans in Schale geworfen haben. „Die European Tour ist eine riesige Gelegenheit, die Stars des ‚Ally Pally‘ direkt vor der Haustür zu erleben. Das Event ist top organisiert, und spätestens am Samstagabend nahm die Stimmung dann richtig Fahrt auf“, sagt Thomas Berens zum Austragungsort in Trier.

Der aus Osburg stammende Fan von Simon Whitlock, der an diesem Wochenende schon in Runde eins die Segel streichen musste, ist auch selbst Spieler. In der EHM-Dartliga, dem größten Zusammenschluss an

Dartvereinen in der Region, wirft er seine Pfeile für den DSV ‚Hart am Draht‘ Thomm. Dank des Spielorts in Trier erhalte der ohnehin schon boomende Sport in der Region so noch einmal einen Extra-Kick.

Bei der Organisation gibt's kein Grund zum Klagen: Vor dem Einlass bilden sich keine Warteschlangen, und auch die Möglichkeit, sich vor der Hallenöffnung mit Kaltgetränken zu versorgen, wird von den Fans dankend angenommen.

Kurz bevor es dann auf der Bühne in der Arena losgeht, stimmt der ‚Master of Ceremonies‘, Philip Brzezinski, die Halle mit ersten Gesängen ein und führt die Zuschauer auch ansonsten souverän durch den Abend. Am Platz angekommen, liegen Pappschilder bereit, auf denen die bekannte Zahl 180 zu sehen ist – sie steht für die perfekte Aufnahme im Darts-Sport mit drei Pfeilen. Auf der Rückseite können sich die Fans austoben und etwas Beliebiges auf die Schilder schreiben, das später mit etwas Glück von den Kameras eingefangen wird.

Wer Lust hat, der kann sich zwischen den Matches am Merchandising-Stand mit Fanartikeln seiner Lieblingsspieler eindecken. Ein 0,4-Liter-Bier an der Getränke-Ausgabe kostet fünf Euro. Während die Getränke- und Essenspreise auf einem ähnlichen Niveau wie bei anderen Sportveranstaltungen liegen, sind die Ticketpreise im Vergleich zum Vorjahr in die Höhe geschossen. Für jedes Mitglied der Thommer Darts-Gruppe von Thomas Berens wurden so für beide Sessions am Samstag satte 119 Euro fällig. 2022 waren es noch knapp 70 Euro. Allerdings wurden die Tickets für 2022 bereits 2020 verkauft – dann kam die Corona-Pandemie und sorgte dafür, dass das damalige Turnier auf 2022 verschoben werden musste. „Der Preisanstieg wirkt leider schon ungerechtfertigt, wenn man bedenkt, dass der Eintritt pro Session fast doppelt so teuer ist als im letzten Jahr“, übt Berens Kritik.



Ansonsten ist die Stimmung den gesamten Abend über fantastisch. Jeder Spieler, jede 180 und jeder Matchdart wird bejubelt. Und wenn eine Partie sportlich nicht so viel hergibt, dann feiern sich die Fans eben mit Gesängen wie ‚Stand up if you love the darts‘ selbst.

Nicolas Hurt vom DSV Thomm zieht ein positives Fazit: „Für uns ist Trier der perfekte Austragungsort, da wir eine kurze Anreise haben. Außerdem glaube ich, dass auch einige Darts-Profis die Zeit in neuen Austragungsorten genießen und nutzen, um sich die Stadt anzusehen.“